

Sei ein Vorbild

Thema: christliche Leiterschaft

Lesung: 1 Petr 5,1-4

Der christliche Leiter ist Diener und Vorbild. Er erwartet Gottes Lohn.

1. Der christliche Leiter ist ein vorbildlicher Diener.

Sei ein Vorbild! (1 Petr 5,1-3)

1 Petr 5,1-3: Die Ältesten unter euch nun ermahne ich, der Mitälteste und Zeuge der Leiden des Christus [und] auch Teilhaber der Herrlichkeit, die geoffenbart werden soll: Hütet die Herde Gottes, die bei euch ist, nicht aus Zwang, sondern freiwillig, Gott gemäss, auch nicht aus schändlicher Gewinnsucht, sondern bereitwillig, nicht als die da herrschen über die [ihnen anvertrauten] Anteile [der Herde], sondern indem ihr Vorbilder der Herde werdet.

In der christlichen Leiterschaft beruft sich der Mitälteste Petrus auf die Leiden des Christus und auf die Herrlichkeit, die geoffenbart werden soll. Damit setzt er die biblische Leiterschaft in einen Kontext des Leidens, dem aber göttliche Herrlichkeit folgt.

Biblische Leiterschaft ist also etwas Anstrengendes und Unbequemes. Es besteht deshalb die Gefahr, diese Berufung nur widerwillig auszuleben, sozusagen aus Zwang (1 Petr 5,2).

Die christliche Leiterschaft ist deshalb mit Leiden verbunden, weil der Leiter auf die Dinge verzichtet, welche in der Welt der Antrieb für führende Stellungen sind: Herrschaft und materiellen Gewinn. Statt dessen geht er der Gemeinde als gutes Vorbild voran und ist als ihr Diener auf ihr Wohl bedacht.

Er lebt nach der Maxime: "Der Grösste aber unter euch soll euer Diener sein." (Mt 23,8-12; Lk 22,24-27) Er ist sich bewusst, dass ein Vorbild Jesus Christus sich zum Kleinsten im Reich Gottes gemacht hat (Mt 11,11).

Mt 23,8-12: Ihr aber, lasst ihr euch nicht Rabbi nennen; denn einer ist euer Lehrer, ihr alle aber seid Brüder. Ihr sollt auch nicht [jemanden] auf der Erde euren Vater nennen; denn einer ist euer Vater, [nämlich] der im Himmel. Lasst euch auch nicht Meister nennen; denn einer ist euer Meister, der Christus. Der Grösste aber unter euch soll euer Diener sein. Wer sich aber selbst erhöhen wird, wird erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigen wird, wird erhöht werden.

Lk 22,24-27: Es entstand aber auch ein Streit unter ihnen, wer von ihnen für den Grössten zu halten sei. Er aber sprach zu ihnen: Die Könige der Nationen herrschen über sie, und die Gewalt über sie üben, lassen sich Wohltäter nennen. Ihr aber nicht so! Sondern der Grösste unter euch sei wie der Jüngste und der Leiter wie der Dienende. Denn wer ist grösser, der zu Tisch Liegende oder der Dienende? Nicht der zu Tisch Liegende? Ich aber bin in eurer Mitte wie der Dienende.

Mt 11,11: Wahrlich, ich sage euch, unter den von Frauen Geborenen ist kein Grösserer aufgestanden als Johannes der Täufer; der Kleinste aber im Reich der Himmel ist grösser als er.

2. Der christliche Leiter ist ein Hirte: Sei ein Hirte! (1 Petr 5,2.4)

1 Petr 5,2.4: Hütet die Herde Gottes, die bei euch ist, nicht aus Zwang, sondern freiwillig, Gott gemäss, auch nicht aus schändlicher Gewinnsucht, sondern bereitwillig, Und wenn der Oberhirte offenbar geworden ist, so werdet ihr den unverwelklichen Siegeskranz der Herrlichkeit empfangen.

Der christliche Leiter hütet die Gemeinde Gottes. Er versteht sich als Hirte und sieht in seinem Herrn Jesus Christus seinen "Oberhirten". Wenn er sich an das Vorbild seines Oberhirten hält, leitet er die Gemeinde "Gott gemäss".

Die Bibel beschreibt an verschiedenen Stellen das Herz eines Hirten:

David: Der Hirte bewacht seine Schafe nicht nur vor Löwe und Bär, sondern rettet sie sogar noch aus ihrem Rachen heraus (1 Sam 17,34-35).

Amos: Der Hirte rettet aus dem Rachen des Löwen selbst Einzelteile seiner Schafe (Am 3,12).

Jesus: Der Hirte riskiert sein Leben für seine Schafe und ist bereit, für sie zu sterben (Joh 10,11-13).

1 Sam 17,34-35: Da sagte David zu Saul: Dein Knecht weidete die Schafe für seinen Vater. Wenn dann ein Löwe oder ein Bär kam und ein Schaf von der Herde wegtrug, so lief ich ihm nach und schlug auf ihn ein und entriss es seinem Rachen. Erhob er sich gegen mich, so ergriff ich ihn bei seinem Bart, schlug ihn und tötete ihn.

Am 3,12: So spricht der HERR: Ebenso wie der Hirte aus dem Rachen des Löwen zwei Unterschenkel oder einen Ohrzipfel rettet, so werden die Söhne Israel gerettet werden, die in Samaria in der Ecke des Lagers sitzen und auf dem Damast des Ruhebettes.

Joh 10,11-13: Ich bin der gute Hirte; der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe. Wer Mietling und nicht Hirte ist, wer die Schafe nicht zu eigen hat, sieht den Wolf kommen und verlässt die Schafe und flieht - und der Wolf raubt und zerstreut sie -, weil er ein Mietling ist und sich um die Schafe nicht kümmert.

3. Der christliche Leiter erwartet Gottes Lohn. Sei ein Aktionär von Gottes Herrlichkeit! (1 Petr 5,1.4)

1 Petr 5,1: Die Ältesten unter euch nun ermahne ich, der Mitälteste und Zeuge der Leiden des Christus [und] auch Teilhaber der Herrlichkeit, die geoffenbart werden soll:

1 Petr 5,4: Und wenn der Oberhirte offenbar geworden ist, so werdet ihr den unverwelklichen Siegeskranz der Herrlichkeit empfangen.

Der christliche Leiter hat keinen persönlichen Gewinn von seinem Dienst - zumindest nicht in dieser Welt. Vielmehr verlangt sein Dienst Leidensbereitschaft.

Der christliche Leiter ist aber keineswegs eine zu bedauernde Kreatur. Er ist vielmehr Teilhaber (Aktionär!) von Gottes Herrlichkeit, welche in der Zukunft geoffenbart werden wird. Wenn sein Oberhirte zur Erde zurückkehren wird, wird er mit einem unverwelklichen Siegeskranz gekrönt werden.

1 Tim 3,12-13: Die Diener seien [jeweils] Mann einer Frau und sollen den Kindern und den eigenen Häusern gut vorstehen; denn die, welche gut gedient haben, erwerben sich eine schöne Stufe und viel Freimütigkeit im Glauben, der in Christus Jesus ist.